

Ex-post-Evaluierung – in einem sehr fragilem Land

>>>

Sektor: Finanzintermediäre des formellen Sektors (CRS 24030)
Vorhaben: Kreditlinie für eine Mikrofinanzbank*
Programmträger: Die unterstützte Mikrofinanzbank



Ex-post-Evaluierungsbericht: 2014

	Programm A (geplant)	Programm A (Ist)
Investitionskosten (gesamt) Mio. EUR	4,00	4,00
Eigenbeitrag Mio. EUR	0,00	0,00
Finanzierung Mio. EUR	4,00	4,00
davon BMZ-Mittel Mio. EUR	4,00	4,00

*) Vorhaben in der Stichprobe 2013

Kurzbeschreibung: Die Partnerbank des untersuchten Programms befindet sich in einem sehr fragilen Land. Sie wurde in den frühen 2000er Jahren als vollwertige Geschäftsbank (geschlossene Aktiengesellschaft) mit Ausrichtung auf Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen (KKMU) und Privathaushalte gegründet. In einer früheren Unterstützungsphase stellte die KfW als Treuhänder der Bundesregierung ungefähr ein Drittel des Eigenkapitals, während die restlichen Anteile von bekannten internationalen Geberinstitutionen und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen gehalten werden. Phase II des hier beurteilten Programms umfasste einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 4 Mio. EUR zugunsten des nationalen Finanzministeriums, der von dem Ministerium an die Bank als Darlehen in Landeswährung zur Refinanzierung des Kreditportfolios weitergeleitet wurde. Ursprünglich sollten die Gelder im Jahr 2008 ausgezahlt werden. Die Auszahlung verzögerte sich jedoch bis Mai 2011, da das Kreditportfolio langsamer als zunächst erwartet wuchs und es gleichzeitig zu einem unerwartet hohen Zuwachs an Spareinlagen kam, der den Rahmen der internen Refinanzierung erweiterte.

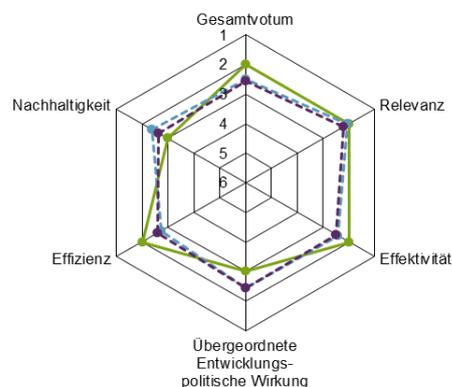
Zielsystem: Das Ziel des Programms bestand darin, Zugangs zu grundlegenden Finanzdienstleistungen (Darlehen, Spareinlagen und Zahlungsdienstleistungen) zu Marktkonditionen für die Zielgruppe zu erleichtern. Das übergeordnete Entwicklungsziel bestand darin, zur Einkommensverbesserung und zum Arbeitsplatzaufbau beizutragen sowie die Stabilisierung und Vertiefung des Finanzmarktes zu unterstützen.

Zielgruppe: Zielgruppe waren private KKMU, einschließlich informeller Unternehmen, sowie Privathaushalte, speziell solche mit geringerem Einkommen, denen nach wie vor der Zugang zu formalen Finanzdienstleistungen fehlt.

Gesamtvotum: Note 2

Begründung: Trotz der angespannten Sicherheitslage schaffte es die Partnerbank, ihre herausragende Position als führender Anbieter von Finanzdienstleistungen für die Zielgruppe zu verteidigen. Das Wachstum des Kreditportfolios verlief wesentlich langsamer, als zur Zeit der Projektplanung angenommen. Dementsprechend waren die Refinanzierungsbedürfnisse nicht so dringend, was zu einer leichten Einschränkung der Relevanz führte. Dennoch schaffte es diese Bank, im Gegensatz zu vielen anderen inländischen und weltweiten Mikrofinanzinstitutionen, die zu schnell wuchsen und dann in den späten 2000er Jahren unter den Auswirkungen der Mikrofinanzkrise litten, eine beständige und nachhaltige Erweiterung der Dienstleistungspalette zu erreichen. Das Programm unterstützte zudem den herausragenden Erfolg der Bank bei der Bereitstellung von Darlehen in Landeswährung.

Bemerkenswert: Die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung des Landes, insbesondere hinsichtlich der nationalen Sicherheit, zeigte 2014 ernste Auswirkungen auf die Wirtschaft. Der wirtschaftliche Abschwung spiegelte sich bei den Entwicklungen der Bank und den Unternehmen ihrer Kunden wider. Dennoch scheint die Bank robust genug zu sein, um diese Krise ebenso erfolgreich zu meistern wie die vorhergehende Krise im Mikrofinanzsektor.



—●— Vorhaben
 - - - Durchschnittsnote Sektor (ab 2007)
 - - - Durchschnittsnote Region (ab 2007)

Bewertung nach DAC-Kriterien

Gesamtvotum: Note 2

Rahmenbedingungen und Einordnung des Vorhabens

Das zu bewertende Programm wurde in einem sehr fragilen Entwicklungsland umgesetzt. Vergleicht man den Zustand des Jahres 2014 mit dem beinahe nicht-existenten formalen Bankensektor von vor zehn Jahren, hat es unserer Ansicht nach beträchtliche positive Veränderungen gegeben und das trotz der Tatsache, dass der Bankensektor vor weniger als fünf Jahren einen beträchtlichen Rückschlag durch den Fast-Zusammenbruch einer der größten privaten Geschäftsbanken erlitt.

Entsprechend der Entwicklung im Bankensektor als Ganzem zeigt der Mikrofinanzsektor sehr positive Fortschritte seit vor mehr als einem Jahrzehnt die ersten Mikrofinanzinstitutionen (MFIs) begannen, in einer Umgebung tätig zu werden, in der es komplett an Zugang zu formalen oder semi-formalen Finanzdienstleistungen mangelte (sowohl für KKMU als auch für Privathaushalte mit geringem Einkommen). Ähnlich wie der Bankensektor zeigte jedoch auch der Mikrofinanzsektor keinen stetigen Aufwärtstrend, sondern durchlitt eine ernste Krise. Nach einem starken Wachstum zwischen 2002 und 2008 (mit einer Kreditwachstumsrate von um die 100 % im Jahr 2007), musste der Sektor eine drastische Konsolidierungsphase durchlaufen, nachdem in den späten 2000er Jahren eine ernsthafte Rückzahlungskrise deutlich wurde. Die Zahl von MFIs, die zu dem Zeitpunkt ihren Höhepunkt mit fast 20 Institutionen erreicht hatte, nahm merklich ab. Einige MFIs erlitten derart herbe Verluste, dass sie sich vom Markt zurückziehen mussten, während 2011 die Portfolios von sechs Institutionen unter dem Dach einer neuen öffentlichen MFI zusammengefasst wurden. Nachdem zwei weitere bekannte MFIs ihre nationalen Geschäfte aufgaben, blieben im Jahr 2013 weniger als die Hälfte der vor der Krise bestehenden MFIs zurück. Bei der Partnerbank des Programms handelt es sich um die wichtigste verbleibende Institution, die sich auf den Bereich KKMU und Privathaushalte mit geringem Einkommen konzentriert. Die zu Beginn des neuen Jahrtausends gegründete Bank ist die größte verbleibende MFI und – wie vor der Krise – die einzige von der Zentralbank als vollwertige Geschäftsbank lizenzierte Bank.

Relevanz

Die allgemeine Lage im Finanzsektor hat sich seit der Jahrtausendwende stark verbessert und mit Sicherheit hat die Partnerbank eine Menge dazu beigetragen, KKMU und Privathaushalten mit geringem Einkommen einen verbesserten Zugang zu formalen Finanzdienstleistungen zu verschaffen. Dennoch wurde bei der Programmbewertung 2007/2008 der fehlende Zugang zu angemessenen Finanzdienstleistungen immer noch als bedeutendes Hindernis für die Entwicklung auf dem KKMU-Sektor angesehen. Daher hat die Grundannahme zur Wirkungskette des Programms, dass nämlich der Zugang zu solchen Dienstleistungen das Potenzial aufweist, zur ökonomischen Entwicklung und Stabilisierung beizutragen, immer noch Gültigkeit.

Es bestehen jedoch nach wie vor Zweifel, ob das Programm mit der Bereitstellung von Refinanzierungsquellen für die Bank zu dem Zeitpunkt tatsächlich das zentrale Problem angegangen ist. Während das Kreditportfolio der Bank vor dem Jahr 2007 um bis zu 100 % jährlich anwuchs, hat sich das Wachstum in den Jahren danach mit Quoten von 30 % merklich abgekühlt, obwohl das Einlagenwachstum die Erwartungen überstiegen hat. Obwohl diese unerwartete Entwicklung aus entwicklungsbezogener Sicht begrüßt werden muss, da sie zu einem nachhaltigen Wachstum der Bank in einer Zeit beitrug, in der viele in- und ausländische MFIs die Krise zu spüren bekamen, machte sie die Bereitstellung weiterer Refinanzierungsquellen im Jahr 2008 überflüssig.

Glücklicherweise konnte die KfW den Zeitplan des Programms der neuen Lage anpassen und verzögerte die Auszahlung von Finanzmitteln bis Anfang 2011. Dadurch bewahrten die Mittel ihr Potenzial, zu den Programmzielen beizutragen, insbesondere, da die Gelder durch das Finanzministerium in Landeswährung bereitgestellt wurden. Daher war die Refinanzierungslinie gut dazu geeignet, sowohl die anhaltenden Bemühungen einer generellen Loslösung der Wirtschaft vom Dollar zu unterstützen als auch die Anstrengungen, den KKMU Darlehen in Landeswährung bereit zu stellen. Darüber hinaus wurde die Refinanzie-

rungslinie mit einer Laufzeit von 15 Jahren angeboten - eine Dauer, die der Bank auf dem lokalen Kapitalmarkt nicht zu Verfügung gestanden hätte.

Die allgemeine Gliederung des Programms entspricht sowohl den Richtlinien der Partnerregierung zur Entwicklung der nationalen Wirtschaft als auch den politischen Leitlinien des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Unterstützung von Entwicklungen auf dem Finanzsektor. Die Koordination mit sonstigen auf dem Finanzsektor des Landes tätigen internationalen Gebern und Entwicklungsfinanzinstitutionen war auch gesichert, vor allem durch die Zusammenstellung der Anteilseignerstruktur der Partnerbank.

In Anbetracht dieser Feststellungen kommen wir zu dem Schluss, dass die Relevanz dieses Programms beträchtlich ist, obwohl es nicht an die Relevanz früherer deutscher Unterstützung zum Aufbau der Mikrofinanzbank heranreicht. Wir bewerten die Relevanz daher mit „Gut“.

Relevanz Teilnote: 2

Effektivität

Obwohl der Zugang zu Finanzdienstleistungen in vielen Gebieten des Landes immer noch recht beschränkt ist, was hauptsächlich an Sicherheitserwägungen liegt, hat sich die Partnerbank (mit knapp 50 Filialen und Verkaufsstellen im ganzen Land) als verlässliche Finanzquelle für Kunden aus dem Bereich KKMU und als Finanzdienstleister für Privathaushalte mit geringem und mittlerem Einkommen erwiesen. Die Bank hat mehr als 370.000 Darlehen seit Aufnahme ihrer Tätigkeit im Jahr 2004 ausgezahlt und im Dezember 2013 knapp ein Drittel der aktiven MFI-Darlehensnehmer und rund ein Drittel der aktiven MFI-Einzahler auf dem Markt bedient.

Das bei Programmprüfung (PP) definierte Programmziel bestand darin, einen verbesserten Zugang zu grundlegenden formellen Finanzdienstleistungen zu Marktkonditionen für KKMU und Privathaushalte zu bieten, die zuvor von solchen formalen Bankdienstleistungen ausgeschlossen waren.

Zugleich (PP) wurden die folgenden Indikatoren für die Zielerreichung festgelegt. Da die Refinanzierungsmittel wesentlich später ausgezahlt wurden als ursprünglich beabsichtigt, wurde das Erreichen der anvisierten Indikatorwerte auf Mai 2013 verschoben. Darüber hinaus hat die Evaluierungsdelegation einen Zielindikator hinzugefügt, um die Unterstützung des Programms im Bereich Darlehensvergabe in Landeswährung abzubilden.

Indikator	Zielwert	Ex-post-Evaluierung
(1a) Ausstehendes Kreditportfolio im Mai 2013	≥ 85 Mio. USD (Basiswert 2011 (erste Auszahlung): 55 Mio. USD)	72,4 Mio.USD (12/2013)
(1b) Anzahl der Darlehensnehmer im Mai 2013	≥ 100.000 (Basiswert 2011: 49.029)	61.645 (12/2013)
(2) Anzahl der Einzahler im Mai 2013	≥ 35,000 (Basiswert 2011: 53.342)	Einzahler: 71.998 (12/2013), inkl. 1.244 institutionelle Einzahler
(3) Risikobehaftetes Portfolio (Zinsen oder Rückzahlungsraten mehr als 30 Tage überfällig)	< 5 % des ausstehenden Betrages	2,5 % (risikobehaftetes Portfolio > 30 Tage, 12/2013)

4) Verhältnis von Darlehen in Landeswährung zu Darlehensportfolio in US-Dollar	Steigt zu Gunsten der Landeswährung, ohne die Währungsinkongruenz der Bank zu erhöhen (von der Evaluierungsdelegation hinzugefügt)	Hohe negative offene Währungsposition im Jahr 2010 ggü. positiver offener Nettoposition an Fremdwährungen im Jahr 2013
--------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2013 lag das tatsächliche Darlehensvolumen und die Anzahl der Darlehensnehmer deutlich unterhalb der Zielwerte. Über das Jahr gab es gemessen an der Landeswährung fast kein Wachstum des Portfolios, wohingegen der Wert des Portfolios gemessen an US-Dollar sich tatsächlich verringert hat, was auf einer Entwertung der Landeswährung gegenüber dem Dollar beruht. Wie bereits oben bemerkt, werden die ambitionierten Ziele hinsichtlich des Portfoliowachstums heute aus entwicklungsbezogener Sicht in Frage gestellt. Solange das erreichte Wachstum – selbst wenn es unterhalb des anvisierten Ziels liegt – sich parallel zur nachhaltigen Entwicklung der Institution vollzieht, sollte dies als ein in vollem Umfang befriedigendes Ergebnis angesehen werden.

Der Wert des risikobehafteten Portfolios (PAR > 30) weit unter 5 % deutet auf eine gesunde institutionelle Entwicklung hin. Die Quoten risikobehafteter Portfolios geben ohne die entsprechenden Abschreibungszahlen jedoch nur beschränkt Auskunft zur Qualität des Portfolios. Bedenkt man dies, so liegt 2013 tatsächlich eine bemerkenswerte Verschlechterung der Portfolio-Qualität im Vergleich zu 2012 vor, selbst wenn die Qualität immer noch als akzeptabel bewertet werden kann und mit Sicherheit um einiges besser ist als der örtliche Durchschnitt auf dem Bankensektor.

Die anvisierte Anzahl an Sparkonten wurde um fast 100 % überschritten. Es ist jedoch klar, dass dieses Ziel zu bescheiden angesetzt wurde, da es bereits überschritten war, als die Kreditlinie schlussendlich im Jahr 2011 ausgezahlt wurde. Trotzdem weist die Zahl der Sparkonten auf einen ausgezeichneten Service für Sparer mit geringerem Einkommen hin, die sich bei den meisten formalen Bankinstitutionen unüberwindbaren Mindesteinlagegrenzen gegenüber sehen. Aus finanzieller Sicht gibt die Konzentration des Großteils an Einlagevolumen auf nur eine kleine Zahl an institutionellen Einzahlern etwas Grund zur Besorgnis hinsichtlich der Einlagenstabilität, dessen sich die Bank wohl bewusst ist. Durch diesen Gedanken werden jedoch nicht die positiven Entwicklungsergebnisse, nämlich Privathaushalten Ansparmöglichkeiten unabhängig von ihrem Wohlstand anzubieten, geschmälert.

Da die zu bewertende Kreditlinie in Landeswährung ausgezahlt wurde, und damit die Bemühungen unterstützte, Darlehen in Landeswährung anzubieten, ohne zu Währungsinkongruenzen der Bank beizutragen, mussten die Programmziele und entsprechenden Indikatoren in dieser Hinsicht ergänzt werden. Daher hat die Evaluierungsdelegation den folgenden Indikator hinzugefügt: Das Verhältnis zwischen dem Darlehensportfolio in Landeswährung und in Fremdwährung wird sich seit der Auszahlung der Kreditlinie zu Beginn des Jahres 2011 zugunsten der Landeswährung geändert haben, ohne die Währungsinkongruenzen bei der Institution zu erhöhen. Die Ergebnisse zu diesem Ziel sind äußerst positiv. Zwar wies die Bank eine hohe negative offene Währungsposition zum Ende des Jahres 2010 aus, dies änderte sich zum Ende des Jahres 2013 jedoch hin zu einer kleinen positiven offenen Nettoposition an Fremdwährungen. Gleichzeitig wuchs das Darlehensvolumen in Fremdwährung nur leicht an und fast das gesamte Wachstum des Portfolios seit 2010 kann Darlehen in Landeswährung zugerechnet werden. Diese positive Entwicklung wird durch Informationen unterstrichen, die bei Befragungen von Kreditsachbearbeitern gesammelt wurden, die angaben, dass sämtliche Kunden, die Darlehen in Landeswährung verlangen, solche auch gewährt bekämen. Des Weiteren besteht für Kunden keine Veranlassung, mutmaßlich billigere Darlehen in Fremdwährung zu beantragen, ohne über ein entsprechendes Einkommen in einer Fremdwährung zu verfügen, da der Zinssatz für Darlehen in US-Dollar dem Zinssatz für Darlehen in Landeswährung entspricht; dies ist einzigartig im Vergleich zu den MFIs in der ganzen Welt.

Zusammenfassend zeigen die Resultate, dass alle ergebnisbezogenen Ziele – mit der einzigen Ausnahme des Portfoliowachstums – auf gute und zum Teil sogar ausgezeichnete Art und Weise erreicht wur-

den. Da das Programm eindeutig dazu geschaffen wurde, die Darlehensvergabe in Landeswährung zu unterstützen, bewerten wir die entwicklungspolitische Wirksamkeit mit „Gut“.

Effektivität Teilnote: 2

Effizienz

Die wichtigsten Erfolgsindikatoren der Bank, so wie Eigenkapitalrentabilität, risikobehaftetes Portfolio, Marktdurchdringung, Erhöhung des Kreditportfolios in Landes- und nicht in Fremdwährung, sowie Wachstum der Spareinlagen (Anzahl der Konten und Volumen) ist im Vergleich zu anderen MFIs ausgezeichnet. Die Bank verfügt im Vergleich zu globalen Best-Practice-Benchmarks über eine relativ niedrige Arbeitsproduktivität bei Kreditsachbearbeitern. Dies ist jedoch durch (a) die Auszahlung von Krediten in Bereichen mit geringer Kundendichte und (b) mit Sicherheitsgründen zu erklären. Zudem sollte angemerkt werden, dass nach Angabe des Managements der Bank knapp 30 % des Darlehensportfolios aus landwirtschaftlichen Krediten besteht. Für bestimmte Arten landwirtschaftlicher Kredite sind die Ruckzahlungsplane sogar an die Erntezyklen angepasst.

Der momentanen Lage des Landes nach zu urteilen, muss die Produktionseffizienz der Bank als höchst zufriedenstellend angesehen werden. Die Bewertung berücksichtigt den Umstand, dass die Bank in den vergangenen Monaten unter einer hohen Mitarbeiterfluktuation und nicht besetzten Positionen auf Führungsebene gelitten hat. Wir sind davon überzeugt, dass das Management der Bank, sobald es wieder voll besetzt ist (wozu während des Besuchs der Evaluierungsdelegation wesentliche Fortschritte gemacht wurden), sich verstärkt darum bemuhlen wird, die Produktivität durch Optimierung der Kreditabwicklung zu erhöhen. Es wurden bereits einige vielversprechende Aktionen diesbezüglich umgesetzt, insbesondere die Erprobung eines innovativen Informationssystems auf GPS-Basis, mit dem das Verfahren zur Verfolgung und Überwachung von Darlehenskunden und Sicherheiten verbessert wird.

Die Allokationseffizienz ist ebenfalls hoch, da Kunden die Dienstleistungen, die sie von der Bank erhalten, sehr schätzen. Insgesamt sind die Kunden mit der Bank sehr zufrieden, obwohl sie den Zinssatz recht hoch finden und manchmal längere Laufzeiten oder flexiblere Tilgungspläne bevorzugen würden. Die Bank wurde auch dafür kritisiert, keine Produkte mit größerem Risiko anbieten zu können, beispielsweise Risikokapital, die sich für die Finanzierung einzigartiger Geschäftsmöglichkeiten wie den Erwerb einer Beteiligung an einem neuen Unternehmen eignen würden. Es gab darüber hinaus einige Beschwerden über lange Warteschlangen für die Dienstleistungen in manchen Filialen und über den Mangel an Differenzierung zwischen Bestands- und Neukunden. Mehrmalige Darlehensnehmer würden gerne als Anerkennung ihrer guten Kredithistorie bevorzugte Abläufe und Konditionen gegenüber Neukunden erhalten. Das Management der Bank hat eine Befragung zur Zufriedenheit von Mikrofinanzkunden veranlasst (die kurz vor der Evaluierungsmission abgeschlossen wurde) und beabsichtigt, eine ähnliche Umfrage bei den Kunden kleiner und mittlerer Unternehmen durchzuführen. Daher wurden bereits Schritte dazu unternommen, die Informationsplattform und Erbringung von Dienstleistungen im Einklang mit den Erkenntnissen zu verbessern.

Obwohl alle von uns befragten Kunden über den wirtschaftlichen Abschwung in den vergangenen zwölf Monaten besorgt waren, der ihren Umsatz oftmals um die Hälfte schrumpfen ließ, ist die Ruckzahlungsleistung des Portfolios nach wie vor annehmbar, was ein Hinweis dafür ist, dass die Kunden ihre Darlehen produktiv einsetzen. Es sollte jedoch auch angemerkt werden, dass einzelne Kunden zugaben, ihren Ruckzahlungspflichten nur mit Hilfe von Freunden und Familie nachgekommen zu sein.

Als positiver Beitrag zur Effizienz hat das Programm die Politik der Bank unterstützt, Kunden von einem Fremdwährungsrisiko zu befreien, indem ihnen Darlehen in der Währung angeboten wurden, in der sie auch handeln, was bei einer Mehrzahl der Kunden die Landeswährung ist.

Zusammenfassend bewerten wir die Effizienz als gut, insbesondere wenn man die extrem schwierige wirtschaftliche und sicherheitsbezogene Lage des Landes in Betracht zieht.

Effizienz Teilnote: 2

Übergeordnete Entwicklungspolitische Wirkungen

Das (in der Bewertungsphase definierte) übergeordnete entwicklungspolitische Ziel bestand darin, bei der Schaffung von Beschäftigung und Einkommen für die Zielgruppe unterstützend mitzuwirken; darüber hinaus sollte der Finanzmarkt gestärkt und stabilisiert werden.

Offensichtlich ist es nicht möglich, einen bestimmten Beitrag des Programms zu diesen übergeordneten entwicklungspolitischen Zielen quantitativ zu bestimmen. Dennoch hat sich die Bank eine führende Position auf dem Mikrofinanzsektor sichern können. Sie ist die einzige formale Bankinstitution, die langfristige Finanzdienstleistungen für KKMU und Privathaushalte mit geringem Einkommen anbietet und so deren Entwicklung und die Schaffung zusätzlicher Einkommen und Beschäftigung ermöglicht. Aufgrund fehlender verlässlicher Daten ist es dennoch schwer, auch nur eine grobe Schätzung dessen zu geben, was die Bank als Ganzes dazu beiträgt.

Bei einem Versuch, die Dienstleistungen der Bank hinsichtlich der verantwortungsbewussten Bereitstellung von Finanzdienstleistungen zu bewerten, muss darauf hingewiesen werden, dass die konsequente Politik einer gründlichen Kreditanalyse und einer sehr konservativen Bewertung der kundenseitigen Fähigkeit zur Darlehensrückzahlung einen starken Schutz vor Überschuldung bietet. Andererseits muss gesagt werden, dass die Bank immer noch Zinssätze auf ältere Produkte berechnet. Trotzdem sind alle neuen Angebote auf einer abnehmenden strukturiert und ältere Produkte werden schließlich auslaufen, um die Konditionen sämtlicher Kreditleistungen einheitlich nach anerkannten Regeln der Transparenz zu gestalten. Das Management der Bank hat die Unzulänglichkeiten ihrer älteren Produkte erkannt und arbeitet momentan an der Einführung eines neuen Technologiesystems, das die administrativen Bedingungen dazu schafft, Zinsen auf abnehmende Restbeträge für sämtliche Darlehen zu berechnen.

Bezüglich des Ziels, den Finanzmarkt zu stabilisieren und zu vertiefen, scheint es plausibel, dass das Programm zum Erfolg der Bank beigetragen hat, ihre Geschäfte vom Dollar zu entkoppeln und damit zum einen zu vermeiden, Fremdwährungsrisiken an die Kunden weiterzugeben und zum anderen die nationale Politik einer Loslösung vom Dollar zu unterstützen. Dennoch ist der allgemein anerkannte Indikator für Finanzmarktentwicklung – inländische Kredite von Banken an den privaten Sektor im Verhältnis zum BIP – nach wie vor sehr niedrig und ist von seinem Höchstwert von 11,6 % im Jahr 2010 auf nur 4,1 % im Jahr 2012 (letzte verfügbare Daten) gefallen. Das ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass (a) das Vertrauen in das Finanzsystem, das an der Bankenkrise der späten 2000er Jahre litt, noch nicht wieder ganz hergestellt ist und (b) dass die Privatwirtschaft sich vor Investitionen scheut, was auf den wirtschaftlichen Abschwung und Sicherheitsprobleme zurückzuführen ist.

Indikator	Status der Programmbeurteilung	Ex-post-Evaluierung
(1) Inländische Bankkredite an den Privatsektor im Verhältnis zum BIP	11,6 % in 2010	4,1 % in 2012

Die Einrichtung eines Kreditbüros, das für die Bekämpfung von Kreditaufnahmen aus mehreren Quellen und Überschuldung wichtig ist, hat noch keine großen Fortschritte gemacht, obwohl beabsichtigt war, dass es bereits seine Dienste anbieten sollte. Ungeachtet dessen wäre die Datenqualität in absehbarer Zeit höchstwahrscheinlich von schlechter Qualität, da es kein nationales Identifikationssystem gibt. Als Übergangslösung praktizieren die Finanzinstitutionen des Mikrofinanzsektors den informellen Informationsaustausch auf Anfrage.

In Anbetracht der stabilen Entwicklung der Bank als verlässliche Quelle von Finanzdienstleistungen einerseits und der negativen Entwicklung des Finanzmarktes als Ganzem andererseits bewerten wir die Projektwirkung als „Zufriedenstellend“.

Übergeordnete Entwicklungspolitische Wirkungen Teilnote: 3

Nachhaltigkeit

Die Leistung der Partnerbank innerhalb des gesamten Zeitraums ihrer Tätigkeit (insbesondere bei der Eigenkapitalrentabilität) veranlasst uns zu der Annahme, dass ein Beibehalten der Nachhaltigkeit in absehbarer Zukunft möglich ist.

Wir gehen davon aus, dass der Wettbewerbsdruck in dem von der Bank anvisierten Kundensegment relativ gering bleibt, wobei attraktive kleinere Unternehmen die Ausnahme darstellen könnten.

Fortdauernde wirtschaftliche und politische Unsicherheit könnte die Rentabilität jedoch beeinträchtigen und eine langfristige finanzielle Stabilität bedrohen. **Es gibt leider keine Anzeichen dafür, dass sich die Situation in näherer Zukunft schnell bessern wird.**

Trotz dieser ungünstigen Prognose sollten wir nicht vergessen, dass die Leistungen der Bank während ihres mehr als 10-jährigen Bestehens sogar die optimistischsten Erwartungen übertroffen hat. Trotz ihres Bestehens in einer sehr instabilen Umgebung konnte die Bank finanzielle Nachhaltigkeit erreichen und beibehalten und die nationale Krise im Bereich Mikrofinanzen und die nationale Bankenkrise ohne größere Schäden überleben, wohingegen die meisten MFIs auf dem Markt schwere Verluste erlitten oder sogar ganz vom Markt verschwanden. Darüber hinaus kann sich die Bank auf starke Anteilseigner mit einem renommierten Ruf innerhalb des Landes und der internationalen Gemeinschaft verlassen.

Folglich sind wir davon überzeugt, dass das Management der Bank und die Anteilseigner jede Anstrengung unternehmen werden, im Falle von Schwierigkeiten geeignete Lösungen zu finden. Daher halten wir es für unbedenklich, die Nachhaltigkeit der Projektwirkung als „Zufriedenstellend“ zu bewerten.

Nachhaltigkeit Teilnote: 3

Erläuterungen zur Methodik der Erfolgsbewertung (Rating)

Zur Beurteilung des Vorhabens nach den Kriterien **Relevanz, Effektivität, Effizienz, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen** als auch zur abschließenden **Gesamtbewertung** der entwicklungspolitischen Wirksamkeit wird eine sechsstufige Skala verwandt. Die Skalenwerte sind wie folgt belegt:

Stufe 1	sehr gutes, deutlich über den Erwartungen liegendes Ergebnis
Stufe 2	gutes, voll den Erwartungen entsprechendes Ergebnis, ohne wesentliche Mängel
Stufe 3	zufriedenstellendes Ergebnis; liegt unter den Erwartungen, aber es dominieren die positiven Ergebnisse
Stufe 4	nicht zufriedenstellendes Ergebnis; liegt deutlich unter den Erwartungen und es dominieren trotz erkennbarer positiver Ergebnisse die negativen Ergebnisse
Stufe 5	eindeutig unzureichendes Ergebnis: trotz einiger positiver Teilergebnisse dominieren die negativen Ergebnisse deutlich
Stufe 6	das Vorhaben ist nutzlos bzw. die Situation ist eher verschlechtert

Die Stufen 1–3 kennzeichnen eine positive bzw. erfolgreiche, die Stufen 4–6 eine nicht positive bzw. nicht erfolgreiche Bewertung.

Das Kriterium **Nachhaltigkeit** wird anhand der folgenden vierstufigen Skala bewertet:

Nachhaltigkeitsstufe 1 (sehr gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit unverändert fortbestehen oder sogar zunehmen.

Nachhaltigkeitsstufe 2 (gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nur geringfügig zurückgehen, aber insgesamt deutlich positiv bleiben (Normalfall; „das was man erwarten kann“).

Nachhaltigkeitsstufe 3 (zufriedenstellende Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich zurückgehen, aber noch positiv bleiben. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die Nachhaltigkeit eines Vorhabens bis zum Evaluierungszeitpunkt als nicht ausreichend eingeschätzt wird, sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit positiv entwickeln und das Vorhaben damit eine positive entwicklungspolitische Wirksamkeit erreichen wird.

Nachhaltigkeitsstufe 4 (nicht ausreichende Nachhaltigkeit): Die entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens ist bis zum Evaluierungszeitpunkt nicht ausreichend und wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht verbessern. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die bisher positiv bewertete Nachhaltigkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit gravierend zurückgehen und nicht mehr den Ansprüchen der Stufe 3 genügen wird.

Die **Gesamtbewertung** auf der sechsstufigen Skala wird aus einer projektspezifisch zu begründenden Gewichtung der fünf Einzelkriterien gebildet. Die Stufen 1–3 der Gesamtbewertung kennzeichnen ein „erfolgreiches“, die Stufen 4–6 ein „nicht erfolgreiches“ Vorhaben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Vorhaben i. d. R. nur dann als entwicklungspolitisch „erfolgreich“ eingestuft werden kann, wenn die Projektzielerreichung („Effektivität“) und die Wirkungen auf Oberzielebene („Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“) **als auch** die Nachhaltigkeit mindestens als „zufriedenstellend“ (Stufe 3) bewertet werden.